



Verwertungsbericht Förderprogramme FLÜGGE und Validierung

(Bericht über die Verwertung der Ergebnisse und ggf. die Unternehmensentwicklung gemäß Ziffer 5.3 Zuweisungsschreiben)

1. Förderkennzeichen - -

2. Zuweisungsempfängerin

3. Projekttitle/Akronym

4. Name Projektleitung/MentorIn

5. Durchführungszeitraum von bis

6. Verwertungszeitraum von bis

7. Unternehmen

Wurde ein Unternehmen gegründet?

Ja, am

Nein

Hinweis: Wurde kein Unternehmen gegründet, so ist der Verwertungsbericht von der Transferstelle oder der Projektleitung/Mentorin/Mentor zu unterschreiben.

Vollständiger Name des Unternehmens

Rechtsform

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Gegebenenfalls Internetadresse der Unternehmenshomepage

Ansprechperson im Unternehmen:

Name

Vorname

Titel

E-Mail

Telefon

8. Projekterfolg (aus jetziger Sicht):

Das Projektziel wurde

- erreicht.
- teilweise erreicht.
- nicht erreicht.

Kurzbeschreibung des Projektergebnisses (ausführliche Beschreibung bitte unter Punkt 12):

9. Unternehmensentwicklung (falls eine Gründung erfolgt ist):

	bei Projekt- beginn	bei Projektende	Stand 1. Verwertungs- bericht	Stand 2. Verwertungs- bericht	Stand 3. Verwertungs- bericht
Dauerarbeits- plätze (inkl. Geschäftsführung)					
Jahresumsatz					

- Eine Verlagerung des Unternehmens an einen Standort außerhalb Bayerns hat
stattgefunden.
- nicht stattgefunden.

10. Auswirkungen des Projekts (aus jetziger Sicht)

Wissenschaftlich:

Wirtschaftlich:

- Neues (Fertigungs-)Verfahren
- Neues Produkt
- Neue Dienstleistung
- Lizeneinnahmen

Sonstige:

Übergeordnet:

Umweltschutz

Energieeinsparung

Rohstoffeinsparung

Verbesserungen bei Anwendern

Sonstige:

11. Angaben zur Anschlussfähigkeit/Verwertung

Findet eine Anschlussfähigkeit/Verwertung der Projektergebnisse statt? Bitte im Sachbericht (Nr. 12) erläutern.

Nein

Ja, in dem neu gegründeten Unternehmen.
im Rahmen von Industriekooperationen.
in Form von:

Ist das Projektergebnis bzw. sind daraus ableitbare Produkte/Dienstleistungen/Verfahren am Markt platziert?

Nein

Es ist geplant die Ergebnisse des Innovationsprojektes auf dem Markt zu platzieren.

Ja, und zwar in der Region.
EU-weit.
weltweit.

Wurden weitere öffentliche Fördermittel beantragt/genehmigt?

Nein

Ja, und zwar in folgenden Programmen:

Sind die im Rahmen des geförderten Innovationsprojektes erworbenen Kenntnisse in der Folgezeit in weitere Produkte/Verfahren eingeflossen bzw. ist dies geplant?

Nein

Ja, die erworbenen Kenntnisse konnten bereits bei Nachfolgeprodukten eingesetzt werden.
es ist geplant, die erworbenen Kenntnisse einzusetzen.

Die erworbenen Kenntnisse wurden anderweitig (z. B. Vergabe von Lizenzen) verwertet.

Wurden im Rahmen des Projektes bzw. aus daraus ableitbaren Produkten/Dienstleistungen/Verfahren Schutzrechte neu angemeldet?

Nein

Ja, und zwar in Deutschland.

in folgenden EU-Mitgliedsstaaten:

in folgenden weiteren Ländern:

Sind dem Projektergebnis entgegenstehende Schutzrechte bekannt geworden?

Nein

Ja, es wurde eine einvernehmliche Regelung erzielt.

Ja, eine einvernehmliche Regelung wurde nicht erzielt.

Wurde(n) inzwischen ein (oder mehrere) Patent(e) erteilt?

Nein

Ja. Welche und wann?

NUR bei Validierung anzugeben:

Was ist geplant, wenn die Schutzrechte erteilt werden?

Die erteilten Schutzrechte sollen durch Lizenzvergabe verwertet werden.

Die erteilten Schutzrechte sollen dem o.g. Unternehmen übertragen werden.

Sonstiges (kurz beschreiben)

„Technology Readiness Level“ (TRL)

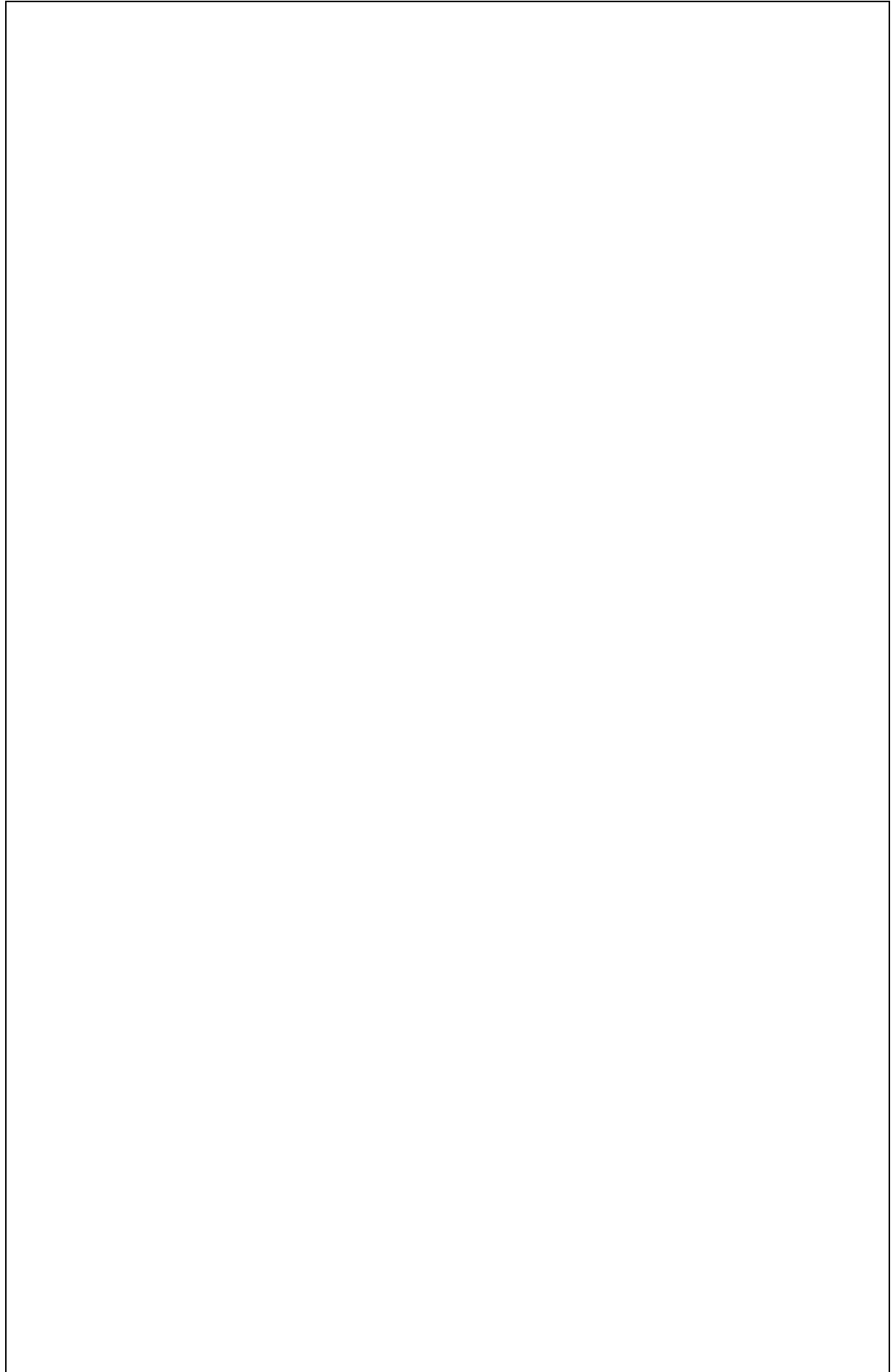
TRL-Level beim Projektstart:

TRL-Level beim Projektende:

TRL-Level Stand heute:

12. Sachbericht zum Verwertungsbericht

Beschreiben Sie die Aktivitäten zur Verwertung der Projektergebnisse (max. 2 Seiten). Bitte vergleichen Sie hierbei die geplante Ergebnisverwertung (Projektbeschreibung) mit der tatsächlichen Verwertung. Bitte fügen Sie hier ggfs. auch die Erläuterungen zu den Fragen aus Punkt 11 ein.



13. Erklärungen

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben im Verwertungsbericht werden hiermit bestätigt.

Es ist bekannt, dass die im Verwertungsbericht angegebenen Tatsachen subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) und Art. 1 des Bayerischen Strafrechtsausführungsgesetzes vom 23. Dezember 1976 (BayRS 453-1-W) sind.

Ort, Datum

Unterschrift (Unternehmen oder Hochschule)

Vor- und Nachname in Klarschrift

Stempel